



gedreht

15.
Rostocker
Film- & Kulturtage
zur seelischen
Gesundheit

09. – 15.
Oktober

2020



VERANSTALTUNGSORTE

FRIEDA 23

Friedrichstraße 23
18057 Rostock
www.liwu.de

SRH BTZ ROSTOCK

SRH Berufliches Trainingszentrum Rostock
Schwaaner Landstraße 10
18055 Rostock
www.btz-rostock.de

KARTENVORBESTELLUNG

Telefon/Fax: 0381 4903859
E-Mail: mail@liwu.de

HYGIENE- UND ABSTANDSREGELN

Alle Kinobesucher müssen sich vor Betreten des Kinosaals die Hände mit dem im Kinovorraum bereitgestellten Desinfektionsmittel desinfizieren. Während der Veranstaltung wird auf Berührungen, wie z.B. Begrüßung durch Händeschütteln verzichtet.

Kommen Sie aus einem Tätigkeitsbereich können Sie als sog. interne Gruppe zusammensitzen.

Der Kinosaal wird während der gesamten Veranstaltung mit Frischluft durchlüftet.

Alle Kinobesucher tragen bitte einen Mund-Nasen-Schutz und halten einen Mindestabstand von 1,5 m ein.

Bitte beachten Sie die Nutzungsregeln für die Toiletten. Nutzen Sie zur Desinfektion die bereitgestellten Desinfektionsmittel.

Bitte tragen Sie sich vor Beginn der Veranstaltung in die Besucherliste ein. Sie muss mindestens folgende Angaben enthalten: Vor- und Familienname, vollständige Anschrift und Telefonnummer. Diese Besucherliste ist vom Lichtspieltheater Wundervoll für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Veranstaltung aufzubewahren und der zuständigen Gesundheitsbehörde gemäß §2 Abs.1 Infektionsschutzgesetz MV auf Verlangen vollständig herauszugeben. Die zu erhebenden personenbezogenen Daten werden zu keinem anderen Zweck weiterverarbeitet. Die Informationspflicht nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung kann durch einen Aushang erfüllt werden. Die personenbezogenen Daten sind für Dritte nicht zugänglich. Wenn die Liste nicht von der Gesundheitsbehörde angefordert wird, wird sie unverzüglich nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist vernichtet.

VORWORT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in den vergangenen Monaten hat das Ausmaß der Corona-Pandemie uns alle überrascht. Wer hätte sich zu Beginn des Jahres 2020 vorstellen können, dass Schulen, Kindergärten, der Einzelhandel, die Gastronomie und viele weitere Bereiche des täglichen Lebens über Wochen, ja über Monate hinweg schließen würden? Dass es Kontaktbeschränkungen und Maskenpflicht geben könnte? Dass Behörden und Verbände der Freien Wohlfahrtspflege ihre Leistungen nicht mehr wie gewohnt erbringen können?

Mittlerweile sind die AHA-Regeln – Abstand, Hygiene, Alltagsmasken – zur Selbstverständlichkeit geworden, unser Leben so normal wie möglich weiter zu führen.

Um wie vieles härter muss die Krise mit ihren Auswirkungen Menschen mit psychischen Erkrankungen getroffen haben? In unserer Stadt wurden viele Anstrengungen unternommen, gerade schwer psychisch kranke Menschen in der Situation nicht allein zu lassen. Allerdings konnten die Betreuungsleistungen nicht wie bisher erbracht werden, sondern mussten oft in alternativer Form per Telefon oder Video erfolgen.

Die Corona-Krise stellte die Planung und Umsetzung der 15. Rostocker Film- und Kulturtage zur seelischen Gesundheit vor neue Herausforderungen, wie begrenzte Besucherzahlen, Abstands- und Hygieneregeln. Aber gerade in diesem Jahr ist es so wichtig wie nie, dass wir über psychische Erkrankungen und seelische Gesundheit in Krisenzeiten aufklären und miteinander ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns, dass trotz dieser Hürden ein Präsenzprogramm in trialogischer Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Vertretern des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems und der Selbsthilfe sowie mit freundlicher Unterstützung des li.wu. und dem Institut für neue Medien entstehen konnte.

Wir wollen die 15. Rostocker Film- und Kulturtage zur seelischen Gesundheit dazu nutzen, interessierte Mitmenschen über psychische Erkrankungen aufzuklären, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Berührungängste und Vorurteile abzubauen, aber auch zu Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und zum gegenseitigen Verständnis beizutragen.

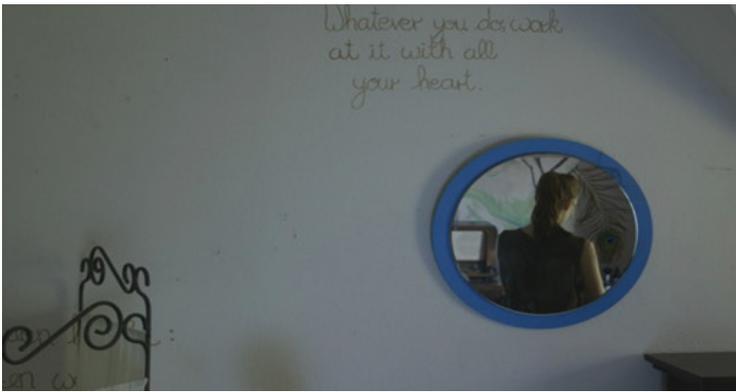
Ebenfalls in diesem Jahr hat das Rostocker Bündnis gegen Depressionen e.V. eine Veranstaltung organisiert, die sich mit einer Lesung gezielt dem Thema Depression widmet.

Eine langjährige Tradition der Film- und Kulturtage sind die im Anschluss jeder Veranstaltung stattfindenden Gesprächsrunden. Es wird sie auch in diesem Jahr geben, da sie sich mit der Zeit zu einem offenen Austausch zu Erfahrungen und Hintergründen zwischen Fachleuten und Publikum entwickelt haben.

Im Namen aller Organisatoren von Ab`gedreht lade ich Sie sehr herzlich ein.

Blättern Sie im Programmheft! Hier finden Sie alle näheren Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die gemeinsamen Gespräche!
Dr. Antje Wrociszewski
Sucht- und Psychiatriekordinatorin



DI

13. OKTOBER

**ANGEBOT FÜR BERUFSSCHULEN:
DIE MITTE DER NACHT IST DER ANFANG
VOM TAG**

DOKUMENTARFILM D 2016

FRIEDA 23

10:00 UHR

An den Veranstaltungstagen für Berufsschulen zeigen wir einen Dokumentationsfilm zu Depression.
Der Song von Kokee Thornton „Heute liegt ein Stein auf mir“ begleitet die Veranstaltung.
Im Dokumentarfilm wurden von den Filmemachern auf authentische und nachfühlbare Art und Weise Menschen mit Depression über den Zeitraum von ca. einem Jahr begleitet. Er zeigt, dass der Umgang mit der Krankheit nicht leicht ist. Der Fokus liegt auf Schlüsselmomenten der persönlichen Krankheitsgeschichte (z.B. Umzug in ein neues Haus, Schulabschluss und Berufsfindung) und der persönlichen Auseinandersetzung mit der Erkrankung. Mit dem Dokumentarfilm gelingt ein emotionaler Zugang zur Erkrankung. Darüber hinaus werden Möglichkeiten individueller Bewältigung gezeigt.
Wir hoffen, dass der Film und die anschließende Diskussion mit dem Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Herrn Dr. Thomas Leyk, und der Psychiatriekoordinatorin, Frau Dr. Antje Wroczewski, dabei helfen, offen mit der Krankheit umzugehen und Wege professioneller Unterstützung für Betroffene und Angehörige aufzuzeigen.

weiterer Termin:
DO, 15. OKTOBER / 13:00 UHR

Foto: ©Szene aus: Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag

**„HEUTE LIEGT EIN STEIN AUF MIR“
EINDRUCKSVOLLES LIED ÜBER DEPRESSIONEN**

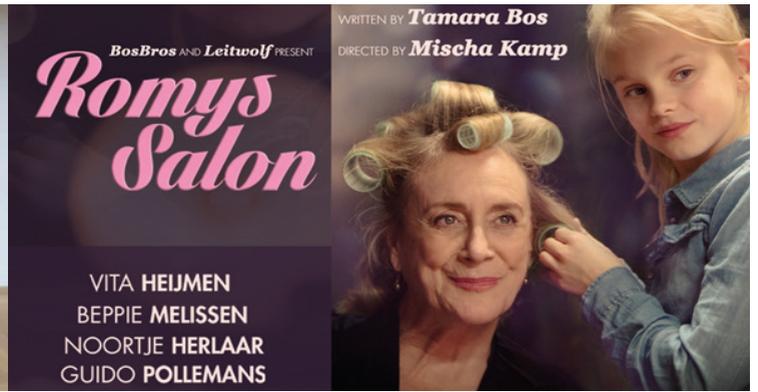
FRIEDA 23

DAS LIED IST ZU ALLEN AUFFÜHRUNGEN ZU HÖREN

Die Sängerin, Rapperin, Produzentin, Illustratorin und Zeichnerin Kokee Thornton hat mit „Heute liegt ein Stein auf mir“ einen sehr eindrucksvollen und intensiven Song über Depressionen veröffentlicht.
Das Video dazu hat sie selbst gezeichnet, zu sehen und zu hören auf Youtube, unter „Kokee Thornton“.

Alle Infos über die Künstlerin finden Sie unter www.kokeethornton.com.
Die Deutsche DepressionsLiga e.V. dankt Kokee Thornton sehr für dieses Lied und ihr sicht- und hörbares Engagement für Betroffene. In einem Interview erklärt sie die Hintergründe zu „Heute liegt ein Stein auf mir“ und warum sich ihrer Meinung nach Depressive nicht schämen müssen, sondern diejenigen, die die Depression nicht als Krankheit ansehen und Betroffene stigmatisieren.
Das ausführliche Interview können Sie unter www.depressionsliga.de nachlesen.

Foto: Kokee Thornton/© Deutsche Depressionsliga



FR
09. OKTOBER

MO
12. OKTOBER

BECKYS WEIGHTLOSS PALACE

FISH PREISTRÄGERFILM 2020

EMMA WILL LEBEN

DOKUMENTARFILM NL 2017 (OMU)

FRIEDA 23

19:00 UHR

Als Vorfilm zeigen wir die Dokumentation Beckys weightloss palace zum Thema Anorexie. Heutzutage betrachten die Medien nur die krassesten, abgedroschensten und dunkelsten Seiten dieser Essstörung. Was wir sehen, sind weibliche Skelette, die ihre Haare ausreißen und eine Gurkenscheibe nach der anderen trocken saugen. Das hilft niemandem. Becky hat eine andere Antwort.

Anschließend sehen Sie die Dokumentation Emma will leben. Sechs Jahre dauerte der Kampf von Emma Caris, einer jungen Niederländerin, gegen eine heimtückische Krankheit: die Magersucht.

Am Ende des Weges, der auf ihren eigenen Wunsch hin im Film festgehalten wurde, wird Emma sterben und viele Antworten auf das Warum bleiben ungeklärt. Der holländische Dokumentarfilm »Emma will leben« ist mit seinen nur 45 Minuten eines der ergreifendsten dokumentarischen Werke über eine Krankheit und über den Lebenswillen der Protagonistin. In dieser schockierenden Ehrlichkeit liegt eine Kraft, die das Leben von Emma Caris überdauert hat.

Im Anschluss an den Film stehen Mitarbeiter des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für offene Fragen und eine interessante Diskussion zur Verfügung.

REGIE: JESSICA VILLERIUS / NIEDERLANDE 2017 / OMU/ 45 MIN

weiterer Termin:

MI, 14. OKTOBER / 19:00 UHR

Foto: Szene aus »Emma will leben« © Posh Productions / ZDF

ROMYS SALON

SPIELFILM NL 2019

FRIEDA 23

19:00 UHR

Romys Salon ist die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Tamara Bos. Ein ruhiger, respektvoller und auch beschwingter Film zum Thema Demenz, mit Substanz und einem begeisternd-sympathischen Großmutter-Enkelin-Gespann.

Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Friseursalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht ... Oma Stine kommt in ein Pflegeheim. Ob es ihr dort wirklich gut geht? Bestimmt würde sie sich riesig freuen, wenn Romy noch einmal mit ihr an den Strand ihrer Kindheit fahren würde.

Im Anschluss an den Film stehen Frau Kathleen Schluricke, Koordinatorin des Landesverbandes Deutsche Alzheimer Gesellschaft MV, Herr Dr. med. Frank Faltraco (leitender Oberarzt, Universitätsmedizin Rostock Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie) sowie Frau Dr. Antje Wrociszewski für einen offenen Austausch zur Verfügung.

REGIE: MISCHA KAMP / NIEDERLANDE 2019 / 92 MIN

Filmplakat: © www.romyssalon.de



Bestseller-Autorin Heide Fuhljahn
liest aus ihren beiden Büchern
Kalt erwischt - Wie ich mit
Depressionen lebe und
was mir hilft
und
Von Wahn und Sinn – Behandler,
Patienten und die Psychotherapie
ihres Lebens

Maler mit psychischer Erkrankung
stellt seine Bilder im
SRH Beruflichen Trainingszentrum
Rostock aus



DI
13. OKTOBER

WEGE AUS DER DEPRESSION ODER WAS HILFT DER SEELE?

LESUNG

FRIEDA 23

19:00 UHR

Etwa fünf Millionen Menschen in Deutschland leiden an Depressionen. Heide Fuhljahn, 46, ist Fachjournalistin und seelisch krank. Ihr erstes Sachbuch, *Kalt erwischt*, stand 10 Wochen auf der SPIEGEL-Bestsellerliste. Das Buch ist eine Mischung aus persönlichen Erfahrungen sowie Sachkapiteln, Interviews mit Experten und Angehörigen. 2019 ist es als aktualisierte und erweiterte Neuausgabe erschienen.

Heide Fuhljahn arbeitet unter anderem für die Zeitschrift *Brigitte*. Bis heute leidet sie an einer Traumafolgestörung, ist aber nicht mehr depressiv. Sie hat über 100 Lesungen und Vorträge im In- und Ausland gehalten. Interviewt wurde sie z.B. vom SWR und Deutschlandfunk. 2017 erschien ihr zweites Sachbuch *Von Wahn und Sinn*. Es widmet sich der Frage, wie Psychotherapie bei unterschiedlichen seelischen Krankheiten helfen kann, z.B. Ängsten und Essstörungen.

Im Anschluss stehen Herr Professor Carsten Spitzer, Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock, gemeinsam mit Vertretern des Rostocker Bündnis gegen Depression, Frau Dr. Regina Mau und Herr Dr. Thomas Leyk, für einen offenen Austausch zu Erfahrungen und Hintergründen bereit.

„BUNTE WELTEN“ KUNSTAUSSTELLUNG

SRH BERUFLICHES
TRAININGSZENTRUM ROSTOCK

BIS ANFANG JANUAR 2021 MO - FR VON 9:00 - 14:00 UHR

Das Team des SRH Beruflichen Trainingszentrums Rostock ermöglicht dem Hobbykünstler Marco Körk aus Kühlungsborn eine eigene Ausstellung. Seine farbenfrohen Collagen, Zeichnungen und Aquarelle zeigen Abstraktes, Stilleben sowie Eindrücke aus Afrika oder von der Ostseeküste. Nach einem langen Leidensweg mit schweren körperlichen und seelischen Problemen wurde bei Marco Körk vor 25 Jahren eine psychische Erkrankung diagnostiziert. „Heute geht es mir gut“, sagt der 44-Jährige. Er kann in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten und wird medizinisch und psychologisch umfassend betreut. Viel Freude, Kraft und Anerkennung geben ihm seine Hobbys Dichten und Malen. Bereits zum fünften Mal präsentiert ein regionaler Künstler seine Werke in der Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation.

Im SRH Beruflichen Trainingszentrum Rostock begleiten Berufliche Trainer und Psychosoziale Mitarbeiter täglich Menschen mit psychischen Erkrankungen auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben. Unterstützung finden Betroffene, die eine Ausbildung beginnen, in ihren Beruf zurückkehren oder sich ganz neu beruflich orientieren wollen. In individuell zugeschnittenen Beruflichen Trainings bereiten sich die Teilnehmer darauf vor, künftige Herausforderungen des Arbeitslebens gesund und in seelischer Balance zu bewältigen.

Für Interessierte an der Arbeit und den Angeboten des SRH Beruflichen Trainingszentrums Rostock gibt es jeden Donnerstag 10 Uhr eine Infoveranstaltung. Anmeldungen dazu sind unter Telefon (0381) 87716420 oder per E-Mail an btz.rostock@srh.de möglich.

Alle Informationen gibt es auf der Homepage www.btz-rostock.de.

WEITERE VERANSTALTUNGEN 2020

FACHTAGE

18. NOVEMBER 2020,

ERMUTIGEN - MOTIVIEREN - UNTERSTÜTZEN
PSYCHISCHE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT
MITHILFE VON ERFAHRUNGSEXPERT*INNEN?

Fachtag Modellprojekt

„Genesungsbegleitung M -V“

Weitere Informationen:

EX-IN Mecklenburg-Vorpommern e.V. (i. G.)

Henrik - Ibsen - Str. 20, 18106 Rostock,

E-Mail: vorstand@ex-in-mv.de

26. NOVEMBER 2020

CANNABIS - MYTHEN UND FAKTEN

Präsenz- und Online-Fachtag Sucht
und Prävention

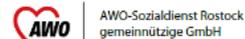
IMPRESSUM

Herausgeberin:	Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Rostocker Bündnis gegen Depression e.V.
Redaktion:	Gesundheitsamt, Psychosoziale AG
Ansprechpartnerin:	Dr. Antje Wrociszewski, Tel. 0381 381-5346
Layout/Satz:	SRH BTZ Leipzig
Bild Umschlag:	Rainer Sturm / pixelio.de, ARD Degeto / Mona Film / Petro Domenigg
Comic:	Christian Kaiser

DIE VERANSTALTUNGEN DES
ROSTOCKER BÜNDNIS DEPRESSION E.V.
WERDEN GEFÖRDERT VON:



EIN HERZLICHER DANK GEHT AN:



AWO-Sozialdienst Rostock
gemeinnützige GmbH



KARTENVORBESTELLUNG

Telefon/Fax: 0381 4903859

E-Mail: mail@liwu.de

www.liwu.de

www.facebook.com/FilmtageAbgedreht

